Martin Zimmermann

Das Aktiendarlehen

Die Zuordnung von Aktionärsrechten im Spannungsfeld von Zivil-, Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht

Die darlehensweise Überlassung von Wertpapieren hat erhebliche wirtschaftliche Bedeutung. Zu den vom Darlehensnehmer verfolgten Zwecken kann u.a. die Erfüllung von eigenen Lieferverpflichtungen gehören. Eingesetzt werden Wertpapierdarlehen aber auch für Strategien, die der Entkopplung von Stimmrecht und wirtschaftlichem Interesse (Empty Voting) oder der Umgehung von kapitalmarktrechtlichen Meldepflichten (Hidden Ownership) dienen. Aus rechtlicher Sicht sind deshalb Darlehen über Aktien von besonderem Interesse. Insoweit stellt sich vor allem die Frage der Zuordnung der in den Aktien verkörperten Rechte zu Darlehensgeber oder -nehmer. Entgegen der bislang vorherrschenden Betrachtung wird dieser Frage nicht nur aus Sicht des Gesellschafts- und des Kapitalmarktrechts nachgegangen; vielmehr steht die zivilrechtliche Zuordnung von Aktionärsrechten im Zentrum des Untersuchungsprogramms.

Martin Zimmermann Geboren 1974; Studium der Rechtswissenschaften in Bonn; 2000 LL.M. (University of Michigan) und Promotion (Bonn); 2002–06 Tätigkeit als Rechtsanwalt und Syndikus; 2007–13 Akademischer Rat a.Z. (Osnabrück); 2013 Habilitation; derzeit Lehrstuhlvertreter an der Universität Mainz.

2014. XX, 362 Seiten. JusPriv 187

ISBN 978-3-16-153152-1
DOI [10.1628/978-3-16-153152-1](https://doi.org/10.1628/978-3-16-153152-1)
eBook PDF 119,00 €
ISBN 978-3-16-153100-2
Leinen 119,00 €

Jetzt bestellen:

https://mohrsiebeck.com/buch/das-aktiendarlehen-9783161531521?no_cache=1
order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17
Telefax: +49 (0)7071-51104